

# Too Small to Fail

Theater Rostfrei spielt

## Too Small to Fail

Regie: Livio Andreina  
Text: Christoph Fellmann

In Zusammenarbeit mit der  
Werkstatt für Theater und  
Südpol

25. – 29. September 2013  
jeweils 20 Uhr

Türöffnung: 19 h  
Beginn: 20 h

Südpol | Musik Tanz Theater  
Arsenalstrasse 28  
6010 Kriens

WERK-  
STATT  
THEATER



Tickets:  
[www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

Weitere Informationen:  
[www.theaterrostfrei.ch](http://www.theaterrostfrei.ch)  
[www.werkstatt-theater.ch](http://www.werkstatt-theater.ch)

Musik Tanz Theater

**SÜDPOL**

# Too Small to Fail

Theater Rostfrei spielt

Premiere:  
25. September 2013

www.theaterrostfrei.ch  
www.werkstatt-theater.ch

Die Revolution hat stattgefunden. Sie wurde gezwitschert und gelinkt und geliked:-) Sie wurde auf T-Shirts gedruckt und in Modelinien besetzt. Man hat sie diskutiert und analysiert, in Bücher geschrieben und zu Tode umarmt. Die Revolution ging ein ins interaktive Spektakel der Märkte, und die Krise zog sich zurück. Anonyme hatten Anonyme bekämpft, und besetzt oder beendet oder bewegt wurde etwas Ungefährtes. Die Revolution wanderte weiter und ging als globalisiertes, flexibilisiertes Protestphänomen durch die Strassen des Südens und kam auf den Bildschirmen zurück. Und wir, wir sitzen staunend davor und versuchen sie zu verstehen. Was war und ist da los? Was ist aus den guten Gründen geworden, die Welt zu verändern? «Too Small to Fail», das ist die Geschichte einer unmöglichen Revolution. Und da hinein stürzt sich das Theater Rostfrei in seiner ersten Produktion nach «I Feel Like God and I Wish I Was», dem Stück über Amokläufer vom Herbst 2011. Der revolutionäre Happening übersetzt Originaldokumente der internationalen Protestbewegungen seit OCCUPY in einen neuen, fiktionalisierten Text.

Regie/Konzept:  
Livio Andreina

Text/Konzept:  
Christoph Fellmann

Ausstattung:  
Anna Maria Glaudemans Andreina

Bewegung:  
Elina Müller-Meyer

Video:  
Giordano Canova

Licht:  
Martin Brun, Fish & Light

Grafik:  
Alan Romano

Administration:  
Lisa Birrer

Spiel:  
Antonia Röllin  
Alexandra De Ventura  
Rosana Ertogrul  
Brigitte Grüter  
Joël Kammermann  
Laura Küng  
Larissa Lang  
Robin Oettli  
Michele Pizzera  
Benjamin Pogonatos  
Beat Richartz  
Daniel Stocker

## Weitere Aufführungen:

Do	26. September	20 Uhr
Fr	27. September	20 Uhr
Sa	28. September	20 Uhr
So	29. September	20 Uhr

## Reservation:

www.sudpol.ch oder:

**Tel +41 41 318 00 40**

(nur Bürozeiten).

## Rahmenprogramm:

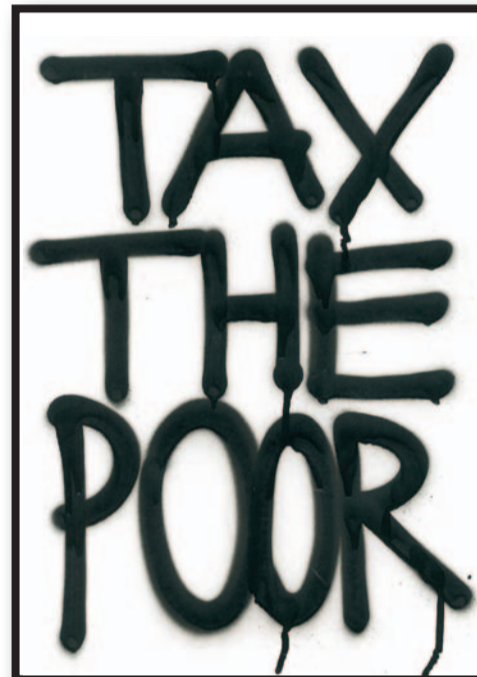
Do 26. September, 23 Uhr  
Revolution is in the Ass –  
mit DJ Lord Peelnerd

Fr 27. September, 22 Uhr  
Nacht #7 mit Andy Stott

Mo 30. September, 19 Uhr  
Publikumsgespräch mit Emanuela  
Chiapparini, Soziologin Uni ZH  
Heinz Nigg, Buchautor ZH  
Flurin Jecker, Blogger BE

## Sponsoren:

Stadt und Kanton Luzern  
Migros Kulturprozent



«Das eine Prozent, das die Welt beherrscht, mag aus dem Streben nach Geld und Macht eine Art autistisches Spiel gemacht haben, bei dem Geld und Macht zum Selbstzweck geworden sind. Für die anderen – für uns, für die 99 Prozent – jedoch bedeutet Geld, Einkommen, Freiheit von Schulden etwas grundlegend anderes: die Macht, nach etwas anderem zu streben als nach Geld.»

David Graebner

«Die Demonstranten müssen sich nicht nur vor ihren Gegnern in Acht nehmen, sondern auch vor falschen Freunden, die sie scheinbar unterstützen, in Wirklichkeit aber schon eifrig daran arbeiten, die Protestbewegung zu verwässern. Wie beim Kaffee ohne Koffein, Bier ohne Alkohol oder Eis ohne Fett werden sie versuchen, die Proteste als harmlose moralistische Gesten erscheinen zu lassen. (...) Der schnellen Übersetzung der Energie des Protests in eine Reihe konkreter praktischer Forderungen gilt es eine Absage zu erteilen.»

Slavoj Zizek, Philosoph



«Disziplin und die Kontrolle sitzen den Leuten im Kopf, als Selbstdisziplin und Selbstkontrolle. Oder nehmen Sie andere, heute wichtige Begriffe: Selbstbewusstsein, Selbstverwirklichung. Immer steht das Selbst im Mittelpunkt, das an sich arbeitet und die Fortschritte überwacht. Man muss die Leute nicht mehr dazu anhalten, bestimmte, für das System nützliche Dinge zu tun. Sie tun sie von sich aus. Für sich, nicht für das System, dem sie zutiefst misstrauen.»

Bernhard Heinzlmaier, Jugendkulturforscher

«Ich habe meine ganze Jugend gegen die Ökonomisierung des Lebens gekämpft (auf der Strasse, im Netz, beruflich privat... überall). Heute bin ich ein desillusionierter Schauspielers. Daneben schreibe ich Kommentare in Onlineforen – eigentlich erbärmlich. Aber euch geht es ja auch so.»

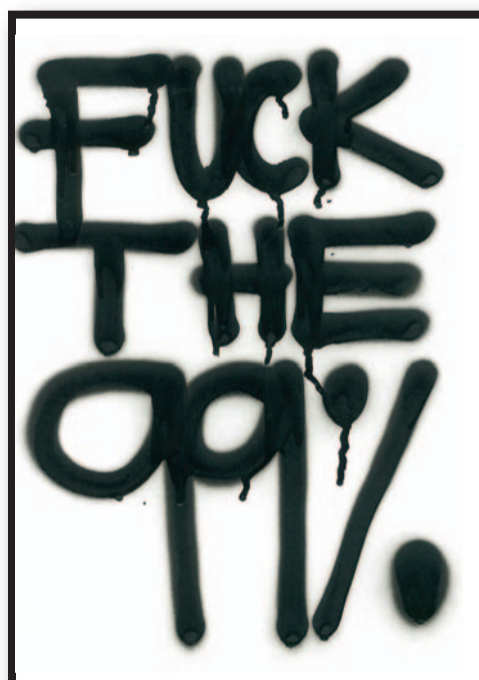
Heini Müller, Online-Kommentar

«Und wenn de do bitte chli würdsch uf-ruume noch de Revolution. Dass es ned d Jugos müend mache.»

Rosana in «Too Small to Fail»

«Worked hard, played by the rules, got good grades, never got into trouble. I have a masters degree, why can't I get a job? I have \$ 100 000 in debt (and growing). Sometimes I get physically sick from anxiety. I am TERRIFIED for the future. I am the 99 percent.»

Steve, wearethe99percent.tumblr.com



«...Eigentlich isch jo nume d Frog, öb mier mit all dem chönnd läbe...»

Aus: Too Small To Fail

«Music makes the people come together / Music mix the bourgeoisie and the rebel»

Madonna, «Music»